

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 33

Rubrik: An Adalbert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An Adalbert

Mein Freund, im Monat Juli hatten wir schon wieder eine solche Affenhitze. Sie war erschreckend, und sie nahm uns a) sehr her und b) auch allen Mut. Gewitter fanden keine statt, und spärlich zuckten meine Geistesblitze. Die ärgste Hitze war in Basel unten, dort am Rheinknie und der Länderspitz. Da sind die Basler selber schuld; wozu erbauen sie ein Tropeninstitut!

Mach End, oh Herr, mach Ende mit den ständig wuchernden Kongressen! Sie kommen hordenweise her, um hier zu nächtigen und auch zu fagen ... Sie drohen baldigst nicht nur unsre Lebensmittel, sondern auch die Schweizer selber aufzufressen. Nur ein Verband hat in dem Schweizerland, scheint es, zu fagen noch vergessen: die «Internäschenel Soseifi derer, die den Scheitel in der Mitte tragen».

Der Kanton Wallis ist bestrebt, sich unsrer Zeit und ihren Sitten anzupassen. Bis dato machte er in Fremdenindustrie, in Aprikosen, Kohlen resp. Koks. Der Staatsrat will die Feriengäste nicht schon nach der Atzung in die Federn gehen lassen und schuf darum in Crans ein Schweizer Campione für die breiten Massen. Daß dieser Staatsrat grad in Sitten haust, wirkt schlechthin paradox ...

Innsbrucker Mädchen und auch Burschen weilten während ca. 14 Tagen zu ihrer und zu meiner Freude und Erholung an dem Limmatstrand. Das delikate Thema «Innsbruck» nochmals aufzuwärmen möchte ich nicht wagen, weil mir die alliierten faulen Eier, denen ich einst ausgesetzt war, nicht behagen. Nun, mich verbindet jetzt mit Oesterreich gleich neben dem politischen noch ein gar zartes Band.

A propos Mädchen: Otto schwur vorgestern, nie mehr eines anzuschauen; er hatte sich erwärmt, das Feuer war zu groß, und darum ist er abgebrannt. Man soll in diesen Zeiten weder Einfamilienhäuser noch auf Frauen von wegen der Hochkonjunktur und den damit verbundenen Preisen bauen. Der einzige, der auf die Frauen bauen kann, ist immer noch der Damenhütefabrikant ...

Die Nestléschweizerspendegeigyduittiuntersuchung ist noch immer in der Schwebe. Vor lauter Inseraten weiß man nicht mehr, wem man glauben muß. Man spricht bereits davon, daß es nächstthin im Migros Duttifrutti gebe zur Feier seines Endsiegs. Nun, des freuen wir uns sehr, und so erhebe ich denn mein Milchglas auf die lebenden Insekten ... — Herzlichst Dein ~~Eustachius~~



Der Weg zurück

Zeichnung von Hoegfeldt